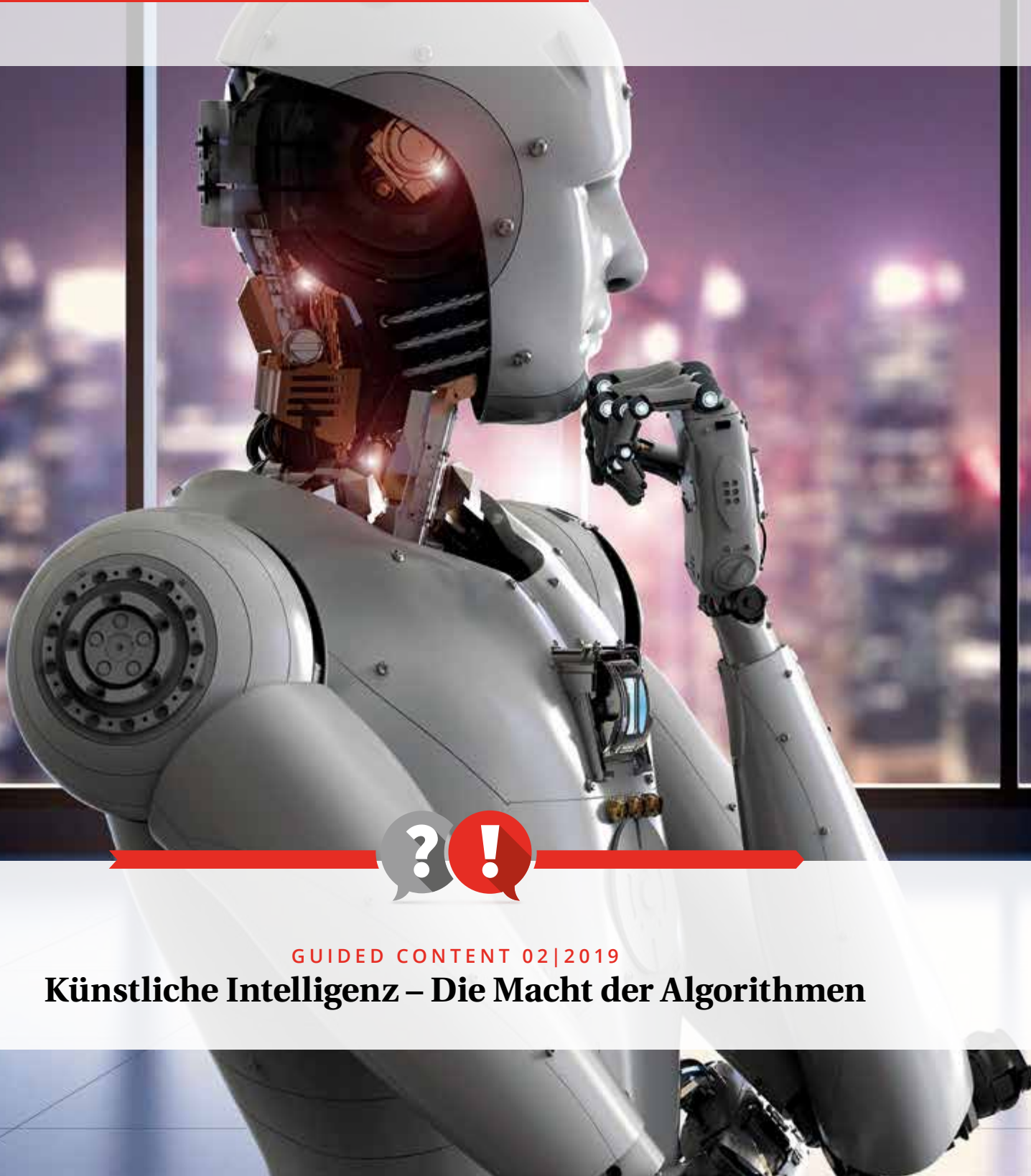




Mein Geld
ANLEGERMAGAZIN

01 | 2019
APRIL | MAI
25. JAHRGANG

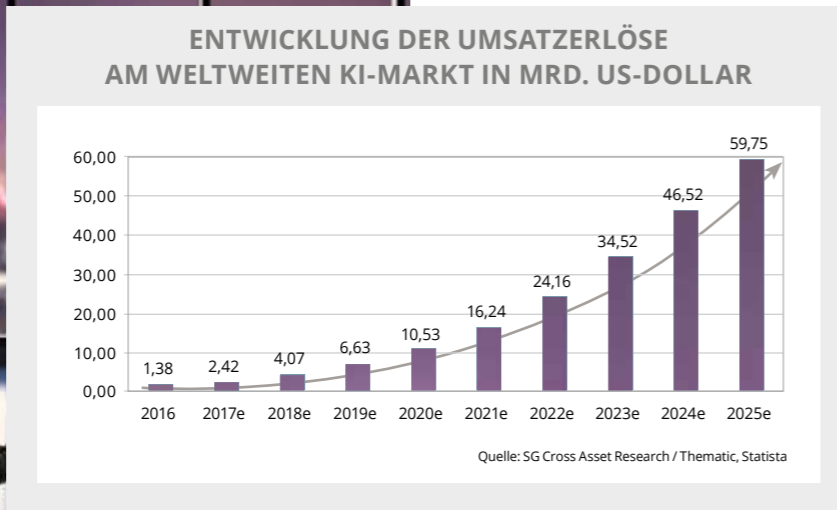


GUIDED CONTENT 02|2019

Künstliche Intelligenz – Die Macht der Algorithmen

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ Die Macht der Algorithmen

GUIDED CONTENT



Im Oktober 2018 war es soweit. Nur eineinhalb Jahre nach seiner Auflage im März 2017 durchbrach das Volumen des Allianz Global Artificial Intelligence Fonds die Grenze von einer Milliarde Euro. Inzwischen verwaltet der Publikumsfonds 1,26 Milliarden Euro. So viel Erfolg ist ansteckend. Und so wundert es nicht, dass auch andere Fondsanbieter auf den Zug der Künstlichen Intelligenz (KI) aufgesprungen sind. So etwa die DWS. Im Oktober legte die Fondsgesellschaft der Deutschen Bank ihren Invest Artificial Intelligence auf. Der aktiv gemanagte Fonds investiert weltweit in Unternehmen, die auf dem Feld der Künstlichen Intelligenz oder in verwandten Bereichen tätig sind. Anfang März betrug das Fondsvermögen knapp 20 Millionen Euro. Und die ETF-Anbieter blieben

nicht untätig. Im Juni 2018 etwa präsentierte Lyxor seinen inzwischen 64 Millionen Euro schweren Robotics & AI ETF. Dieser bildet einen Index von 150 globalen Unternehmen nach, deren Hauptgeschäftsfelder in den Bereichen der Künstlichen Intelligenz und der Automatisierung liegen. Auch die ETF-Häuser Amundi und Wisdom Tree fahren inzwischen auf der KI-Schiene.

Und sie sind nicht die einzigen. Denn unter dem Stichwort der Künstlichen Intelligenz finden sich am Markt weitere Fonds. Diese jedoch betrachten KI weniger als chancenreiches Investmentfeld, sondern vielmehr als vielversprechende Investmentmethode. Etwa so wie im Fall der Frankfurter Acatis Investment. Das eigentlich eher für seine Value-Strategien bekannte Haus

befasst sich seit einigen Jahren bereits mit Künstlicher Intelligenz und deren Anwendung im Portfoliomanagement. Im Jahr 2017 legte Acatis den ersten Publikumsfonds auf, dessen Aktienauswahl und Portfoliozusammensetzung rein durch Künstliche Intelligenz erfolgt. Mittlerweile ist die Zahl entsprechender Fonds auf drei angewachsen. Ebenfalls in Frankfurt beheimatet ist die Wallrich Wolf Asset Management. Mit dem Wallrich AI Peloton managt Stefan Wallrich seit Februar diesen Jahres einen zweiten Fonds, der zur Verfolgung einer Prämiestrategie moderne Datenanalyse-Technologien und Künstliche Intelligenz nutzt. Zwischen diesen beiden Ansätzen, gewissermaßen zwischen Baum und Borke, hat sich unlängst ODDO BHF Asset Management positioniert. Deren im Dezember 2018 auf den Markt gebrachter Artifi-

cial Intelligence Fonds investiert in den Bereich der Künstlichen Intelligenz und nutzt diese gleichzeitig für den Investmentprozess.

HYPE ODER HOFFNUNGSTRÄGER?

Doch was ist eigentlich Künstliche Intelligenz? Ist sie Fluch oder Segen? Und können Anleger von ihr profitieren? Der Begriff der Künstlichen Intelligenz ist zunächst einmal alles andere als neu. Einer der wichtigsten Vordenker war Alan Turing. 1936 bewies der britische Mathematiker, über dessen dramatisches Leben im Übrigen ein bewegender Film gedreht wurde, dass eine intelligente Rechenmaschine möglich ist. Turings zentrale Erkenntnis: Eine solche Maschine ist fähig, jedes Problem zu lösen, sofern es durch einen Algorithmus darstellbar und berechenbar ist. Übertragen auf menschliche Intelligenz bedeutet dies, dass kognitive Prozesse – sofern in endliche und definierte Einzelschritte zerlegbar – auch auf Maschinen übertragen werden können. Seitdem wurde zum Thema viel geforscht. Der Durchbruch gelang der Künstlichen Intelligenz allerdings erst mit dem Fortschritt in der Computertechnologie. Denn nur aufgrund der exponentiellen Verbesserung bei Rechenleistung und Datenspeicherung lassen sich die für die Künstliche Intelligenz erforderlichen immensen Datenmengen überhaupt erst bearbeiten und in komplexe Algorithmen überführen.

Heute wird unter KI zumeist die Fähigkeit von Rechenprogrammen verstan-

den, spezielle Aufgaben ohne genaue Handlungsanweisungen auszuführen. Insofern unterscheidet sich KI von der herkömmlichen Robotik. Dort nämlich folgen Maschinen zumeist starren Programmen mit zuvor definierten Anweisungen. Die Fähigkeit, selbstständig zu lernen, ist hingegen eine Hauptanforderung an KI-Systeme. Ein zweites wichtiges Kriterium ist die Fähigkeit eines KI-Systems, mit Unsicherheit und Wahrscheinlichkeitsannahmen umzugehen. Inzwischen sind immer mehr Programme in der Lage, diese Anforderungen in unterschiedlichster Weise zu erfüllen. Die Internetwerbung nutzt KI bereits genauso wie die Meteorologie, die Logistik oder die Automobilindustrie. Auch die elektronischen Assistenten „Siri“ und „Alexa“ machen deutlich, dass sich KI ihren Platz im Alltagsleben erobert hat. KI ist also längst kein Hirngespinnst mehr. Angesichts der Geschwindigkeit, mit der sie sich verbreitet, muss davon ausgegangen werden, dass KI Wirtschaft und Gesellschaft in Zukunft maßgeblich beeinflussen wird.

IN DIE ZUKUNFT INVESTIEREN

Künstliche Intelligenz könnte also zur Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts werden. Vor diesem Hintergrund wird deutlich, dass KI nicht nur ein Wachstumsmarkt sondern aller Voraussicht nach auch ein attraktiver Investmentmarkt sein wird. Noch steht die Entwicklung ganz am Anfang. Aber das dürfte sich ändern. Lagen die Umsatzerlöse am weltweiten KI-Markt 2018 noch bei rund vier Milliarden US-Dollar, so dürften sie Schät-

zungen zufolge 2025 bereits bei rund 60 Milliarden US-Dollar liegen. Wie wichtig Künstliche Intelligenz für das Wirtschaftswachstum sein kann, zeigt auch eine Studie des McKinsey Global Institute. Demnach könnte KI das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) bis 2030 zusätzlich um durchschnittlich 1,2 Prozentpunkte pro Jahr steigern. KI übertrifft somit der Prognose zufolge den jährlichen Wachstumseffekt, den seinerzeit Dampfmaschinen, Industrieroboter und die Verbreitung der Informations- und Kommunikationstechnologien erzielten. Insgesamt sei mit KI bis 2030 ein zusätzlicher globaler Wertschöpfungsbeitrag in Höhe von 13 Billionen US-Dollar möglich.

Der Markt für KI ist ein noch junger Markt, der gerade erst dabei ist, sich zu entwickeln. Aus Sicht der Investoren stellt sich die Frage, wer zu den Gewinnern oder zu den Verlierern in diesem Markt gehören wird. Werden die großen Tech-Giganten Amazon, Google und Facebook, die bereits jetzt schon riesige Summe in KI investieren, das Rennen machen? Oder sollte man eher auf kleinere Start-up-Unternehmen setzen? Sollte man sein Geld in solche Firmen investieren, die im Bereich der KI forschen, entwickeln und Lösungen anbieten? Oder sollte ein gut diversifiziertes Portfolio auch Titel solcher Unternehmen enthalten, die von der Anwendung von KI-Programmen unmittelbar profitieren? Diese Fragen sollten beantwortet sein, bevor man sich als Investor auf das Abenteuer der Künstlichen Intelligenz einlässt.

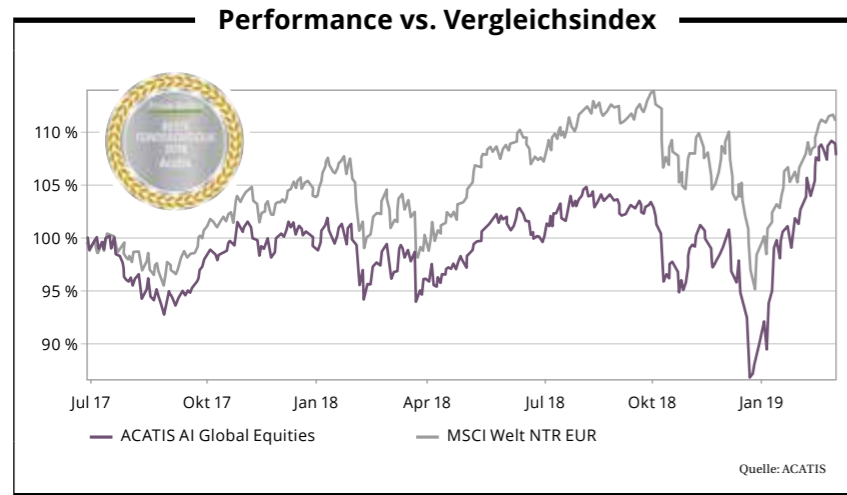
MEIN GELD

Bild: Shutterstock.com / Phonlamai Photo

ACATIS

ACATIS AI Global Equities – Der erste reine KI-Fonds

GUIDED CONTENT



Der im Juni 2017 aufgelegte Fonds ACATIS AI Global Equities ist der erste globale Aktienfonds, der mit Hilfe von Fundamentaldaten zu 100 Prozent von Künstlicher Intelligenz (KI) gesteuert wird. Der Anlagehorizont ist langfristig ausgerichtet. Es soll durchschnittlich eine Outperformance von drei Prozent pro Jahr gegenüber dem MSCI World Index erreicht werden. Für diesen Fonds ist ACATIS eine starke Kooperation mit dem Künstliche Intelligenz- und Deep Learning-Experten NNAISENSE eingegangen. NNAISENSE wurde von einem der größten Pioniere im Bereich der Künstlichen Intelligenz und Deep Learning mitgegründet, Prof. Dr. Jürgen Schmidhuber. Bereits in den 90er Jahren war er Mitentwickler der sogenannten Long short-term Memory-Netzwerke (LSTM). Diese Netzwerke sind in vielen Künstliche Intelligenz-Anwendungen

heutzutage der zentrale Baustein. Diese LSTMs sind in der Lage, Erfahrungen länger abspeichern zu können, ähnlich wie das menschliche Langzeitgedächtnis. Mit dieser Kooperation kombinieren wir für unsere Anleger die Themengebiete Value Investing und Deep Learning – also Künstliche Intelligenz – in optimaler Weise.

Auch der ACATIS AI Global Equities basiert auf selbstlernenden Deep Learning-Modellen. Eines davon ist ein Long short-term memory-Netzwerk. Verschiedene Deep Learning-Modelle sind nicht nur für die Auswahl der Aktien verantwortlich sondern auch für die Zusammenstellung des Portfolios und die Aktiengewichtung. Dem Modell wird dazu weder ein Konzept noch eine Regel zum Befüllen des Portfolios vorgegeben sondern „nur“

eine Architektur. Die Zusammenhänge sucht und lernt die KI selbst. Der hier gewählte Ansatz ist innovativ – er wurde nach dem Wissen von ACATIS bisher nirgendwo auf der Welt in dieser Form angewandt.

Das KI-Team von ACATIS tüftelt immer wieder an den Parametern, glättet, vereinfacht, stabilisiert die Inputfaktoren und den Entscheidungsmechanismus. Jedes halbe Jahr erhält die KI die Chance, ihre Entscheidungen zu überdenken, neue Zusammenhänge aus neuen Daten zu lernen und auf die neuesten Daten anzuwenden. So wird sichergestellt, dass die Maschine sich kontinuierlich weiterentwickelt. Nach der letzten Umschichtung im Dezember 2018 gab es einen großen Schub nach oben. Im laufenden Jahr liegt der ACATIS AI Global Equities mit 20,1 Prozent im Plus und damit 8,6 Prozent vor seinem Vergleichsindex. Seit Auflage steht der Fonds mit 7,8 Prozent im Plus. Der ACATIS AI Global Equities investiert in bis zu 50 Aktien aus entwickelten Ländern mit einer Marktkapitalisierung über einer Milliarde Euro und ausreichender Liquidität.

Beim ACATIS AI Global Equities sitzt also kein Mensch am Steuer sondern ein Roboter. Der Mensch greift in die einzelnen Portfolioentscheidungen nicht ein, er ist allerdings noch für die Trade-Ausführung zuständig. Die Maschine ist nicht direkt an den Markt angeschlossen.

Disclaimer: Daten per 28.02.2019. Daten beziehen sich auf die Klasse B. | Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für künftige Erträge. ACATIS übernimmt keine Gewähr dafür, dass die Marktprognosen erzielt werden. Die Informationen beruhen auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die ACATIS für zuverlässig erachtet, jedoch kann deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit nicht garantiert werden. Holdings und Allokationen können sich ändern. Die Meinungen sind die des Fondsmanagers zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und stimmen möglicherweise nicht mit der Meinung zu einem späteren Zeitpunkt überein. Die in diesem Dokument diskutierte Anlagemöglichkeit kann für bestimmte Anleger je nach deren speziellen Anlagezielen und je nach deren finanzieller Situation ungeeignet sein. Außerdem stellt dieses Dokument kein Angebot an Personen dar, an die es nach der jeweils anwendbaren Gesetzgebung nicht abgegeben werden darf. Dieses Dokument ist keine Aufforderung zur Zeichnung von Fondsanteilen und dient lediglich Informationszwecken. Privatpersonen und nicht-institutionelle Anleger sollten die Fonds nicht direkt kaufen. Bitte kontaktieren Sie Ihren Anlageberater für weitere Informationen zu den ACATIS-Produkten. Verkaufsprospekt, Halbjahres- und Jahresbericht sowie das „KID“ sind kostenlos



ACATIS AI Global Equities

Welchen Ansatz verfolgt der Fonds?

Der ACATIS AI Global Equities ist ein auf Künstlicher Intelligenz (KI) basierender, global anlegender Aktienfonds. Das selbstlernende Deep Learning-Modell aus dem Bereich der Künstlichen Intelligenz integriert die Aktienselektion und die Portfoliokonstruktion in einen einzigen Prozess (End-to-end-Architektur). Es basiert auf den Fundamentaldaten der umfangreichen Unternehmensdatenbank, die ACATIS über 15 Jahre aufgebaut hat. Um das Anlageziel zu erreichen, sucht das Modell in den Fundamentaldaten nicht-lineare Zusammenhänge und Muster, die für den Menschen nicht erkennbar sind. Langfristig soll eine durchschnittliche Outperformance von drei Prozent pro Jahr gegenüber dem MSCI World-Index erreicht werden. Der Fonds investiert in bis zu 50 Aktien aus entwickelten Ländern mit einer Marktkapitalisierung über einer Milliarde Euro und ausreichender Liquidität.

Wie unterscheidet er sich von seinen Mitbewerbern?

Der ACATIS AI Global Equities ist der erste globale Aktienfonds, der mit Hilfe von Fundamentaldaten zu 100 Prozent von Künstlicher Intelligenz gesteuert wird. Der hier gewählte Ansatz ist innovativ – er wurde nach dem Wissen von ACATIS bisher nirgendwo auf der Welt in dieser Form angewandt. Generell gibt es bislang nur wenige Fonds, die tatsächlich von Künstlicher Intelligenz gesteuert werden. Einige investieren zudem nur in Unternehmen, die sich mit Künstlicher Intelligenz beschäftigen, andere arbeiten mit Algorithmen und normalen quantitativen Verfahren. Der ACATIS AI Global Equities wird hingegen komplett von der Maschine gesteuert – sowohl in der Aktienselektion als auch in der Portfoliozusammenstellung und -gewichtung. Ein weiterer Unterschied ist, dass wir mit einem Walk-Forward-Test arbeiten und nicht mit einem klassischen Backtest.

Wo liegen die Risiken?

Ein Risiko ist sicherlich, dass man einer eigenständig „denkenden“ Maschine vertraut. Für den Menschen sind die Entscheidungsregeln, die Künstliche Intelligenzen entwickeln, nicht transparent. Die Gefahr hierbei ist, dass die Regeln fehlerhaft sein können oder die Maschine möglicherweise einen Zusammenhang sieht, der nicht rational ist. Zudem gibt es natürlich die klassischen Risiken einer Fondsanlage mit zwischenzeitlichen Schwankungen und Kursrückgängen. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für künftige Erträge.

Für welchen Anleger ist der Fonds geeignet?

Der Fonds ist für KI-affine Anleger geeignet mit langem Anlagehorizont. Er ist interessant für den Anleger, der früh bei neuen Entwicklungen dabei sein möchte und aus anderen Bereichen die Potentiale von KI einschätzen und wertschätzen kann.

ACATIS

AMUNDI ASSET MANAGEMENT

Heute schon in die Zukunft investieren

GUIDED CONTENT



◀ **HERMANN PFEIFER** – Head of ETF, Indexing & Smart Beta Germany/Austria/Eastern Europe, European Head of Institutional Sales ETF, Indexing & Smart Beta über den neuen Amundi Stoxx Global Artificial Intelligence UCITS ETF

Einer der spannendsten Zukunftstrends ist die künstliche Intelligenz (KI). Nach Schätzungen von PriceWaterhouseCoopers könnte KI 2030 mit bis zu 15,7 Billionen US-Dollar zur globalen Wirtschaft beitragen.¹ Wer als Investor also frühzeitig in KI investiert, kann davon profitieren. Was für Unternehmen gilt, gilt auch für Anleger. Amundi hat 2018 mit Stoxx, einem führenden Indexanbieter, den Amundi Stoxx Global Artificial Intelligence UCITS ETF aufgelegt.

Dabei war eine der größten Herausforderungen bei der Auflegung des Index, den Beitrag der einzelnen Aktiengesellschaften zur KI zu erkennen. Untersucht wurden die Aktien eines umfangreichen Universums aus Industrie- und Schwellenländertiteln – mit dem Ziel: Firmen zu identifizieren, die diesen technischen Wandel voraussichtlich treiben werden. Kriterien der Untersuchung waren die Forschungs- und Entwicklungsausgaben

sowie KI-Patente, die diese Unternehmen haben. Doch Zahlen sind nicht alles. Wichtig war auch, das KI-Engagement des Unternehmens sowie der Beitrag, den es zur KI leistet.

WIE WIRD INVESTIERT?

Die erste Kennzahl erhält man, indem man die Zahl der KI-Patente eines Unternehmens mit der Gesamtzahl seiner Patente vergleicht. Der KI-Anteil hilft, die Unternehmen zu finden, die mit ihren Forschungs- und Entwicklungsausgaben neue Systeme und Produkte entwickeln. Die zweite Kennzahl, der KI-Beitrag eines Unternehmens, wird gemessen, indem man die Zahl seiner Patente mit der Gesamtzahl der KI-Patente aller Unternehmen im Referenzuniversum vergleicht. So lässt sich ermitteln, welchen Anteil das Unternehmen an der Entwicklung dieser neuen Technologie hat. Unternehmen, die bei beiden Kennzahlen jeweils im

75 Prozent-Perzentil liegen, werden in den Stoxx AI Global Artificial Intelligence ADTV5 Index aufgenommen.

Um einige der bei qualitativen Ansätzen auftretenden kognitiven Verzerrungen zu vermeiden, wird eine Gleichgewichtung der Aktien bevorzugt – denn die Größe eines Unternehmens ist keine Garantie für Mehrertrag gegenüber seinen Wettbewerbern. So werden auch Konzentrationsrisiken vermieden und sichergestellt, dass der Fonds sich nicht nur auf eine einzelne vielversprechende Story verlässt. Das Ergebnis ist ein besseres Risiko-Ertrags-Profil. Ein Blick auf den AI Index zeigt, wie wichtig KI schon heute global sowie über Sektoren und Unternehmensgrößen hinweg ist. Der Amundi-ETF ist daher interessant für Investoren, die diesen Trend nutzen wollen. Zudem kann ein Kernportfolio aus traditionelleren Anlagen um eine Themenstrategie ergänzt werden.

¹ Quelle: „What's the real value of AI for business and how can you capitalise?“, PriceWaterhouseCoopers, 2017.

Rechtliche Hinweise: Die in diesem Dokument vertretenen Einschätzungen der Entwicklung von Wirtschaft und Märkten sind die Meinung des Autors und spiegeln nicht zwingend die Meinung von Amundi Asset Management wider. Diese Einschätzungen können sich aufgrund von Marktentwicklungen oder anderer Faktoren ändern. Es ist nicht gewährleistet, dass sich Länder, Märkte oder Sektoren so entwickeln wie erwartet. Diese Einschätzungen sind nicht als Anlageberatung, Empfehlungen für bestimmte Wertpapiere oder Indikation zum Handel im Auftrag bestimmter Produkte von Amundi Asset Management zu sehen. Es besteht keine Garantie, dass die erörterten Prognosen tatsächlich eintreten. Der Amundi Stoxx Global Artificial Intelligence UCITS ETF (der "Fonds") ist ein Teilfonds von Amundi Index Solutions (der "SICAV"), einem luxemburgischen Fonds mit einer luxemburgischen RCS n° B 27.804 und mit dem Sitz in der Allée Scheffer 5, L-2520 Luxemburg. Der Fonds wurde von der Commission de Surveillance du Secteur Financier, Luxemburg, zum Vertrieb zugelassen.



Amundi Stoxx Global Artificial Intelligence UCITS ETF

Welchen Ansatz verfolgt der Fonds?

Der Amundi Stoxx Global Artificial Intelligence UCITS ETF folgt dem Stoxx AI Global Artificial Intelligence ADTV5 Index mit seiner innovativen Methodik. Der systematische Auswahlprozess analysiert Aktien anhand zweier Kennzahlen für Künstliche Intelligenz (KI). Zum einen dem KI-Anteil, der die einem Unternehmen während der letzten drei Jahre gewährten KI-Patente ins Verhältnis zur Gesamtzahl der Patente des Unternehmens im selben Zeitraum setzt. Zum anderen dem KI-Beitrag, der die einem Unternehmen während der letzten drei Jahre gewährten KI-Patente ins Verhältnis zu den KI-Patenten aller Unternehmen in diesem Zeitraum setzt. Der Stoxx AI Global Artificial Intelligence ADTV5 Index ist gleichgewichtig und nach Ländern, Sektoren und Marktkapitalisierung diversifiziert.

Wie unterscheidet er sich von seinen Mitbewerbern?

Amundi hat sich bei der Auflage des Amundi Stoxx Global Artificial

Intelligence UCITS ETF mit Stoxx zusammengeschlossen, einem führenden Indexanbieter. Eine der größten Herausforderungen für Stoxx bei der Auflegung des Index war, den Beitrag der einzelnen Aktiengesellschaften zur Entwicklung der KI zu erkennen. Untersucht wurden dafür die Aktien eines umfangreichen Universums aus Industrie- und Schwellenländertiteln – mit dem Ziel: Firmen zu identifizieren, die diesen technischen Wandel voraussichtlich treiben werden. Kriterien der Untersuchung waren die Forschungs- und Entwicklungsausgaben sowie KI-Patente, über die diese Unternehmen verfügen. Doch Zahlen sind nicht alles. Wichtig war auch, das KI-Engagement des Unternehmens sowie der Beitrag, den es zur KI leistet.

Wo liegen die Risiken?

Um einige der bei qualitativen Ansätzen auftretenden kognitiven Verzerrungen zu vermeiden, wird eine Gleichgewichtung der Aktien bevorzugt – denn die Größe eines Unternehmens ist keine Garantie für Mehrertrag gegenüber seinen

Wettbewerbern. So werden auch Konzentrationsrisiken vermieden und sichergestellt, dass der Fonds sich nicht nur auf eine einzelne vielversprechende Story verlässt. Das Ergebnis ist ein besseres Risiko-Ertrags-Profil.

Für welchen Anleger ist der Fonds geeignet?

Der Amundi Stoxx Global Artificial Intelligence UCITS ETF soll Investoren helfen, die Chancen der KI zu nutzen – einem der Wachstumsmärkte der Zukunft. Mit dem Fonds kann man ein Kernportfolio aus traditionelleren Anlagen um eine Themenstrategie ergänzen, denn KI steht für unterschiedliche Technologien, von maschinellem Lernen bis zu Natural Language Processing und maschinellem Sehen. Viel spricht dafür, dass KI in den nächsten Jahren alle Sektoren und Regionen verändern wird. Mit dem innovativen ETF kann man heute in Unternehmen investieren, die voraussichtlich stark von den Wachstumschancen der KI profitieren.

AMUNDI ASSET MANAGEMENT

ALLIANZ GLOBAL INVESTORS

Neuer Allianz-Fonds setzt auf Künstliche Intelligenz

Big Data, lernende Maschinen und selbstfahrende Autos

GUIDED CONTENT



Künstliche Intelligenz setzt seinen Siegeszug bei Aktienfonds und an der Börse fort. In diesem Bewusstsein startet die AllianzGI mit dem Global Artificial Intelligence den europaweit ersten Aktienfonds, dessen Fokus auf Unternehmen liegt, die sich mit Künstlicher Intelligenz beschäftigen.

Künstliche Intelligenz (KI) bezeichnet Technologien, die die Außenwelt wahrnehmen, die jeweiligen Informationen verarbeiten und darauf reagieren können. Inzwischen hat KI begonnen, sich signifikant auf unser Leben auszuwirken. Dies ist vor allem in den Bereichen Gesundheitswesen, Transport oder in der Agrarwirtschaft beobachtbar. Und Künstliche Intelligenz hat das Potenzial, ganze Industrien zu revolutionieren. Von der Verbreitung und dem zunehmenden Einsatz profitiert global eine stetig wachsende Zahl von Unternehmen. Die Allianz Global Investors (AllianzGI) legt mit dem Fonds Allianz

Global Artificial Intelligence den europaweit ersten Aktienfonds auf, der in diese Unternehmen investiert. Als Erweiterung einer im September 2016 zusammen mit Sumitomo Mitsui Asset Management und Nikko aufgelegten Strategie zielt der Fonds darauf ab, vom rasanten technischen Fortschritt in Bereichen wie beispielsweise Big Data, lernenden Maschinen sowie selbstfahrenden Autos zu profitieren. Diese Strategie verzeichnete in Japan innerhalb eines Jahres Zuflüsse in Höhe von 1,8 Milliarden US-Dollar. Nun wird sie erstmalig auch Privatkunden in Europa angeboten.

Gemanagt wird der Fonds von Sebastian Thomas, Portfoliomanager und Leiter US-Technologie-Research bei Allianz Global Investors. Er startete 2003 als Senior Analyst für Software und Internetfirmen und verfügt inzwischen über mehr als zehn Jahre Erfahrung als Portfoliomanager von Technologiefonds. Das Technolo-

gieteam der AllianzGI managt Portfolios im Volumen von derzeit 7,2 Milliarden US-Dollar. Ziel ist es, das Potenzial zu analysieren und in die Aktien derjenigen Unternehmen zu investieren, die den Fortschritt von KI vorantreiben oder hiervon direkt profitieren, um so stetiges Kapitalwachstum zu generieren.

KI AN DER BÖRSE

Auch an der Börse ist KI bereits angekommen. Verschiedene Kontrollbehörden in den USA setzen hier Tools ein, mit denen gezielt Manipulationen aufgespürt werden sollen. So kann man mit neuer, intelligenter Software Chaträume nach verdächtigen Konversationen durchsuchen, die während eines großen Trades abgesetzt werden. Aber auch komplexere Betrügereien, wie zum Beispiel beim „Layering“, werden von dem System erkannt.

MEIN GELD